

VIDEOS UND AUDIOS ERSTELLEN HINWEISE UND TIPPS

Ihr habt euch angemeldet im Bundeswettbewerb Fremdsprachen. Ihr nehmt als Team teil oder im SOLO oder SOLO Plus. Für die fremdsprachigen Video- oder Audioaufnahmen haben wir auf den nächsten Seiten technische und gestalterische Tipps zusammengestellt, die bei der Erstellung dieser Beiträge hilfreich sein können.

Nicht alle diese Tipps sind für jeden gleich relevant. Es kommt darauf an, ob man im SOLO oder SOLO Plus als Einzelteilnehmer alleine ein Video oder eine Audioaufnahme macht oder ob man im Team Schule oder im TEAM BERUF als Gruppe an einem Wettbewerbsbeitrag arbeitet. Die Aufgabenstellungen sind unterschiedlich und jeder hat seine eigenen Ideen für die Umsetzung. Wir laden alle dazu ein, das aus unseren Hinweisen zu ziehen, was zum eigenen Wettbewerbsbeitrag passt. Dabei werden die „Filmer“ sicher ausführlichere Hinweise finden als die „Hörspielmacher“.

Doch auch die Verfasser von Audiobeiträgen werden hier sicher das ein oder andere finden, das für sie interessant ist.

Wir sind allerdings kein Video- sondern ein Fremdsprachenwettbewerb. Daher gilt: Die Fremdsprache steht im Vordergrund, die Technik im Hintergrund. Die folgenden Hinweise sollen euch lediglich etwas dabei helfen, der Sprache in Video- und Audioaufnahmen den richtigen Rahmen zu geben. Vor allem aber soll euer Beitrag gut verständlich sein, damit die Jury eure fremdsprachigen Leistungen auch entsprechend erkennen und beurteilen kann.

Viel Spaß beim Lesen und vor allem viel Freude und Erfolg bei der Teilnahme am Bundeswettbewerb Fremdsprachen!

>> THEMENSUCHE & STORY

Was ist die Geschichte?

Welches Thema wählt ihr? Dies ist abhängig von der Wettbewerbssparte. Im Team Schule seid ihr in eurer Themenwahl sehr frei. Im TEAM BERUF muss das Thema berufsbezogen sein. Im SOLO und SOLO Plus ist eure Themenwahl eng mit der Aufgabenstellung verbunden.

Macht euch ein Konzept!

Welche Kernaussage hat euer Beitrag? Wie kann die Aussage in die Geschichte verpackt werden? Welche Bilder können das vermitteln?

Aufgabenstellung im Blick behalten!!

Baut die einzelnen Szenen logisch auf!

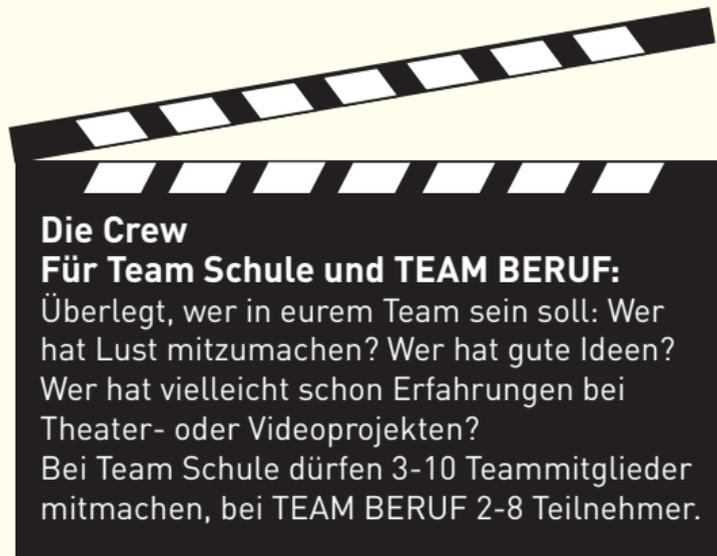
Eure Geschichte braucht einen Anfang und ein Ende (auch wenn es eine Dokumentation ist). Bringt Dramaturgie und Spannung in die Handlung! Vielleicht ist ein Storyboard hilfreich? Dabei zeichnet man die Szenen der Reihenfolge nach auf und schreibt dazu, was bei dieser Szene wichtig ist und worauf geachtet werden muss.

Mit einem Floorplan (so einer Art Raumplan) könnt ihr die Spielhand-

lung aufzeichnen. So ist klar, wer wo steht, von wo die Kamera filmt etc.

Schon beim Drehbuch daran denken, dass das Video oder der Audiobeitrag eine Maximallänge nicht überschreiten darf, aber auch nicht wesentlich kürzer werden sollte.

Und wieder: Aufgabenstellung im Blick behalten!!



>> VORBEREITUNG DER AUFNAHMEN

- ➔ Womit wird gefilmt und aufgenommen? Ist alles komplett? Ladekabel, Speicherkarten, Mikrofone...
- ➔ Wo sollen die Aufnahmen stattfinden? Ist eine Drehgenehmigung notwendig? Requisiten, falls notwendig, besorgen!
- ➔ Im Team Schule und TEAM BERUF: Aufgaben untereinander verteilen und vereinbaren, wer für was verantwortlich ist.
- ➔ Plant genügend Zeit ein für alle Arbeitsschritte. Ihr braucht einen kleinen Zeitpuffer, weil ihr eure Aufnahmen wahrscheinlich noch schneiden müsst und manchmal nicht alles so läuft, wie geplant...
- ➔ Vor dem ersten Dreh oder der ersten Aufnahme sollte die Technik einmal ausprobiert werden. Ihr fühlt euch sicherer, wenn ihr wisst, wie das Equipment - auch wenn es nur die Kamera eures Smartphones ist - funktioniert. Vielleicht macht ihr einen kleinen Probefilm und probiert auch gleich einmal aus, wie man ein Video oder eine Audioaufnahme schneidet.



Hilfe & Unterstützung: Technikausleihe in der Schule (Video-AG?), Landesbildstellen und Medienzentren...



>> ZUBEHÖR

Euer Zubehör könnte bestehen aus...

- ➔ Smartphone, Digitalkamera, iPad oder iPod... alles, womit man kurze Filme aufnehmen oder Höraufnahmen machen kann
 - ➔ voll geladenem Akku, falls möglich ein Ersatz-Akku
 - ➔ Speicherplatz bzw. Speicherkarte, komplett frei für eure Aufnahmen
 - ➔ Stativ für Stabilität der Bilder, alternativ Selfie-Stick oder Körnerkissen, auf dem das Gerät „wackelfrei“ steht
 - ➔ Mikrophon für gute Tonaufnahmen, alternativ ein Headset vom Handy
- ➔ evtl. ein zweites Smartphone, damit man Ton und Bild getrennt aufnehmen und schneiden kann oder auch unterschiedliche Perspektiven hat (Achtet darauf, dass in diesem Fall die Auflösung der beiden Geräte gleich eingestellt ist.)
 - ➔ „Klappe“, um den Startpunkt der Aufnahmen zu kennzeichnen
 - ➔ Lampen, Scheinwerfer... alles, was eure Videoaufnahmen ins rechte Licht setzt.
 - ➔ Computer mit Schnittprogramm, wenn ihr die Aufnahmen nicht auf dem Smartphone bearbeiten wollt.



Speichert eure Aufnahmen mehrfach, am besten mit unterschiedlichen Dateinamen. Dann habt ihr immer eine Sicherheitskopie.

>> PROGRAMME & APPS

Es gibt viele Programme und Apps, mit denen man Videos drehen und schneiden kann. Hier haben wir eine kleine Auswahl kostenfreier bzw. relativ preisgünstiger Produkte zusammengestellt. Diese Auswahl ist natürlich nicht vollständig.

Schnittprogramme fürs Smartphone

Power Director Mobil (für Android) - kostenlos
Adobe Premiere Clip (für Android und iPhone) - kostenlos
iMovie (für iOS) - 4,99 €
Splice (für iOS) - kostenlos
Viva Video (für iOS) - kostenlos
Pinnacle Pro (für iOS) - 9,99 €

Schnittprogramme für PC

Davinci Resolve 12.5 – kostenlos
Shotcut – kostenlos
Windows Movie Maker 2012 - kostenlos
iMovie – 14,99 €

Vielleicht habt ihr aber auch zu Hause auf dem PC gängige Programme, mit denen sich gut arbeiten lässt.

Falls ihr mit dem Smartphone eure Aufnahmen macht und ein anderes Programm nutzen wollt, als das, das ihr ohnehin schon habt auf eurem Gerät, dann könnten das z.B. diese sein:

Videoapps für Android

Cinema FV-5 – 1,99 €
Filmic Plus – 6,49 €

Videoapps für iPhone

Filmic Pro – 9,99 €
Kinomatic Video Camera – 3,99 €

Daneben gibt es natürlich noch viele Apps und Programme, die ebenfalls sehr gut geeignet sind. Probiert einfach aus, was für euch am besten passt.

>> ACHTUNG AUFNAHME

Alle Vorbereitungen sind getroffen? Equipment startklar? Es geht los!

Der Drehort

- Gibt es mögliche Störgeräusche?
- Gibt es Strom vor Ort, um Akkus aufzuladen?
- Ist eine Rückzugsmöglichkeit für die Darsteller vorhanden?

Die Aufnahme

- Keinen Zoom verwenden, lieber nah ran gehen oder fahren. Digitales Zoomen (auch nachträgliches) verschlechtert die Bildqualität.
- Wenn im Team gefilmt wird: vielleicht mit zwei Smartphones oder Kameras arbeiten für Bild- und Tonaufnahmen oder verschiedene Prespektiven einer Szene. (Achtung: die Auflösung muss gleich sein! Gängige Auflösung beim Smartphone sind 30 fps Full HD.)
- Aufnahmen länger machen und hinterher schneiden: mindestens 5 Sekunden vor und 5 Sekunden nach der Aktion aufnehmen, damit ihr die Übergänge der einzelnen Szenen besser gestalten könnt.
- Arbeitet mit Stativ. Das erhöht die Stabilität der Bilder, ein Selfie-Stick geht auch oder ein Körnerkissen.

Der gute Ton

- Störgeräusche vermeiden! Türen und Fenster schließen, Handy auf Flugmodus stellen...
- Geht nah an die sprechende Person heran, um den Originalton aufzunehmen.
- Benutzt ein Mikrofon. Alternativ geht auch das Headset des Handys (mit Büroklammer an Kleidung befestigen); einfach ausprobieren, was gut funktioniert.
- Nehmt an jedem Drehort „die Stille“ auf. Das nennt man „Atmo“ und bezeichnet eine längere Tonaufnahme an einem Ort, ohne dass jemand bewusst Geräusche macht oder redet. Dies kann man beim Schneiden als einheitliche Tonspur nutzen.

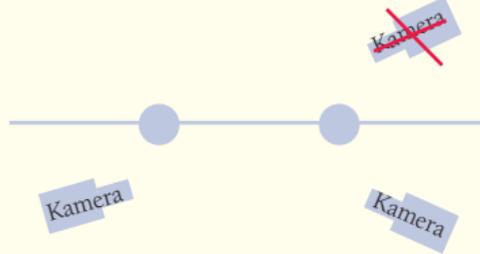
Das Licht

- Hell muss es sein! Je mehr Licht, desto besser. Alle Lampen an! Versucht euch / die Darsteller möglichst gut auszuleuchten.
- Wenn ihr draußen dreht, dann nutzt das Sonnenlicht. Eine normale Styroporplatte die so gehalten wird, dass sie das Sonnenlicht auf das Gesicht reflektiert, kann hilfreich sein.
- Nie direkt gegen das Licht filmen, sonst erscheint die Person zu dunkel!

>> KAMERAFÜHRUNG

Die 180° Regel

Damit die Raumorientierung des Zuschauers nicht ins Schwanken gerät, darf die Kamera sich möglichst nur in einem 180°-Winkel bewegen. Dies bedeutet, dass man z.B. bei einem Dialog die Darsteller immer von einer Seite der Handlungsachse, also der gleichen Körperseite, filmen muss.



Etwa so:



Nicht so:



Filme sind immer horizontal!

Videos werden immer horizontal, niemals vertikal gefilmt. Vertikal gedrehte Szenen kann man auch hinterher beim Schnitt **nicht** korrigieren!



Immer HORIZONTAL filmen!



Nie VERTIKAL filmen!

>> ALLES EINE FRAGE DER EINSTELLUNG

Einstellungsgrößen bezeichnen die Entfernung der Kamera vom Objekt. Ein häufiger Wechsel der Einstellungsgrößen wirkt spannend und lebhaft, ein seltener Wechsel ruhig und sachlich. Bei verschiedenen Einstellungsgrößen hintereinander immer eine Größe überspringen, also z.B. von Totale zu Halbnahe oder von der Halbtotale zur Nahaufnahme.



Totale

zeigt die Darsteller in ihrer Umgebung. Verschafft dem Zuschauer den Überblick. Längere Einstellung wegen Fülle an Informationen.



Halbtotale

zeigt eine Person in voller Körpergröße, betont Körpersprache und Bewegung der Person, auch gut für die Aufnahme von Gruppen.



Halbnah

zeigt eine Person ab Hüfte oder ab Knien (amerikanisch), nah am Geschehen, Gestik und Umgebung gut erkennbar.

Nahaufnahme

Brust aufwärts, Emotionen gut erkennbar, genutzt bei Interviews (Person steht rechts oder links und schaut an der Kamera vorbei).



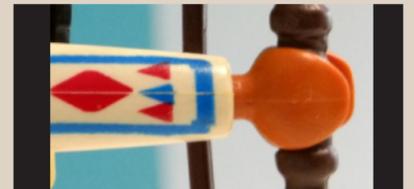
Großaufnahme

zeigt das Gesicht ganz nah, hebt Gefühle und Mimik hervor. Manchmal ist der obere Teil des Kopfes angeschnitten; niemals der untere.



Detailaufnahme

z.B. nur die Augen von der Seite oder frontal (Italian Shot) oder spezieller Bildausschnitt. Wirkung kann interessant, aber auch abschreckend sein.



>> PERSPEKTIVEN

Perspektiven bezeichnen die Sicht der Kamera von einem bestimmten Punkt auf das Objekt bzw. die Szene.

Top Shot: genau über Menschen und Dingen.



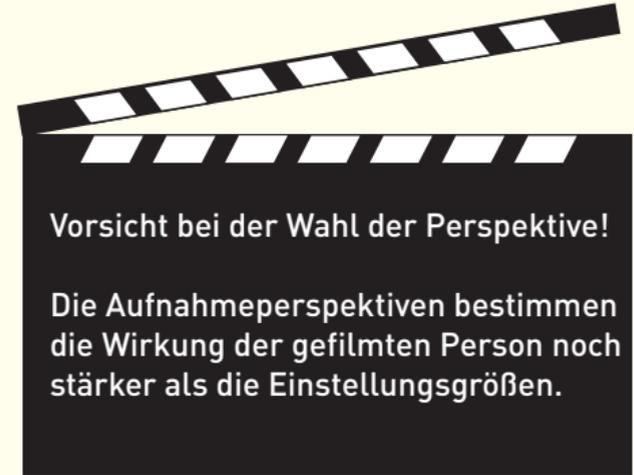
Vogelperspektive: Alles wirkt kleiner und spielzeugartig.

Aufsicht: Gefilmte Personen müssen aufschauen.

Augenhöhe: Kamera auf Augenhöhe mit der Person, neutrale Perspektive, gut für Interviews.

Untersicht: Das Gegenüber oder Dinge wirken mächtig, Hintergrund und Horizont verschwinden.

Froschperspektive: Extreme Untersicht, Kamera filmt vom Boden aus und blickt von unten zu Personen auf. Menschen und Dinge - z.B. Gebäude - wirken mächtig und riesig.



*Nicht zoomen während der Aufnahme und auch nicht beim Schneiden.
Lieber heran gehen oder fahren (Stuhl o.ä. mit Rollen...).*

>> 5-SHOT UND 5 FRAGEN

Es empfiehlt sich von jeder Szene fünf verschiedene Einstellungen aufzunehmen, damit man mehr Möglichkeiten beim Videoschnitt hat. Bei der Auswahl der Einstellungen können die journalistischen W-Fragen hilfreich sein. Wo spielt die Handlung? Wer ist beteiligt? Was geschieht gerade? ...



Jede Szene sollte aus verschiedenen Perspektiven und Einstellungsgrößen gefilmt werden.

Halbtotale



Man erkennt, wo die Personen sich aufhalten und die Situation.

Detail



Die Waffe im Detail zeigt klare Bedrohung.

Halbnah



Halbnah oder amerikanisch: die Person droht mit der Waffe.

Nahaufnahme



Erschrecken, Angst, Emotion - bei unserem Darsteller nur angedeutet...

Halbtotale



Auflösung: Einer rennt weg, der andere hinterher.

>> TIPPS FÜR HÖRSPIELMACHER

Der Vorteil eines Hörspiels ist es, dass die Bilder im Kopf der Zuhörer entstehen. Dies bedeutet, dass ihr in eurer Geschichte zu allen realen oder nicht realen Orten dieser Welt reisen könnt und auch Requisiten kein echtes Problem darstellen dürften. Ihr könnt eine komplette Welt erschaffen ohne exotische Drehorte oder ausgefallene Requisiten.

Aber auch im Hörspiel ist Schauspielen gefragt, denn gerade beim Hörspiel ist es besonders wichtig gut zu sprechen, richtig zu betonen und durch die Stimme und die Sprache Spannung aufzubauen und den Zuhörer zu fesseln. Setzt eure Stimme ein! Versucht nicht abzulesen. Ein Hörspiel ist keine Vorlesestunde!

Der Aufnahmeort sollte so ausgewählt werden, dass keine störenden Nebengeräusche, wie Verkehrslärm, Schulglocken oder ähnliches zu hören sind, die nicht hinein passen.

Andererseits können genau solche Geräusche als Hintergrundgeräusche genutzt werden, wenn es in das Hörspiel passt. Z.B. Autolärm, wenn die Handlung gerade auf der Straße spielt, oder im Garten, wenn Vogelgezwitscher passt.

Sorgt dafür, dass die gewollten Nebengeräusche nicht zu dominant sind, weil man sonst möglicherweise den gesprochenen Text nicht mehr versteht.

Zeigt, wie gut ihr eure Fremdsprache/n beherrscht. Achtet auf Betonung, Aussprache, lebendiges Sprechen.



Produziert Hintergrundgeräusche selbst oder macht euch auf die Suche nach Soundsammlungen im Internet, die ihr bedenkenlos (d.h. ohne Copyrightverletzung) benutzen dürft, z.B. www.audiyou.de oder www.hoerspielbox.de.

>> DIE AUFNAHMEN SIND FERTIG - UND NUN?

- ➔ Ladet die Aufnahmen in das Schnittprogramm.
- ➔ Bearbeitet die Teile und schneidet sie zum Gesamtwerk zusammen.
- ➔ Schaut und hört das Ergebnis an und bearbeitet es so lange, bis ihr zufrieden seid mit der Qualität (Bild + Ton + Inhalt).
- ➔ Achtet darauf, dass der Beitrag nicht länger ist als in der Aufgabenstellung angegeben, aber auch nicht deutlich kürzer.
- ➔ Sind alle Kriterien erfüllt und ihr seid überzeugt von der Qualität eures Beitrags, dann ladet ihn auf unserer Homepage hoch.
- ➔ Speichert zur Sicherheit eine Kopie des Beitrags mit anderem Dateinamen.



*Prüft sorgfältig alle Details, bevor ihr den Beitrag abgebt:
Aufgabenstellung, Tonqualität, Länge des Beitrags*

Hilfreiche Links und Videos

Falls ihr es noch genauer wissen wollt oder spezielle Fragen habt, dann schaut doch einfach einmal hier nach:

www.filmmachen.de

youtube: Vertical Video Syndrome
Film Riot
No Film School

www.audiyou.de

www.hoerspielbox.de

<http://upload-magazin.de/blog/5162-7-einsteiger-tipps-fur-die-gelungene-audio-aufnahme/>

IMPRESSUM

Bundeswettbewerb Fremdsprachen
Bildung & Begabung gemeinnützige GmbH
Kortrijker Straße 1, 53177 Bonn
Web: www.bundeswettbewerb-fremdsprachen.de
E-Mail: info@bundeswettbewerb-fremdsprachen.de

Stand: 16.01.2018